NATURGARTENTAGE 2027

11. – 14. Februar, Stadthalle, Wasserloses Tal 2, 58093 Hagen

Naturgarten als Chance

Bewahren & fördern: Naturgärten als (Über-)Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten

In diesem Jahr legen wir das Hauptaugenmerk auf die hohe Relevanz von Naturgärten für den Erhalt der Artenvielfalt und das enorme Potenzial vom besiedelten Raum für den Biodiversitätsschutz. Wissenschaftlich fundiert kann die Tagung berechtigte Hoffnung verbreiten. Was ein einzelner Garten für den Naturschutz leisten kann und wie das geht, erfahren Sie auf den Naturgartentagen 2027.

NEU: Barrierearm in Gebärdensprache

Alle Vorträge, das Podiumsgespräch und die beiden Präsenz-Workshops, die im großen Saal zur Online-Übertragung stattfinden, werden vor Ort durch Simultandolmetscherinnen begleitet. Alle Angebote sind zur leichteren Orientierung mit dem Symbol für Gebärdensprache gekennzeichnet.

Hinweis für Frühanreisende:

Frühanreisende würden wir gern am Donnerstag, 11. Februar 2027 mittags ab 12.00 Uhr zu einem geselligen Beisammensein im Restaurant XIAO, Märkischer Ring 88 in 58095 Hagen begrüßen (Erlebnis-Buffet für 17,90 € pro Person, exkl. Getränke). Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob wir für Sie einen Platz reservieren dürfen. Achtung: Die Bezahlung erfolgt nicht mit der Anmeldung, sondern direkt im Restaurant (Selbstzahler).

DONNERSTAG, 11. FEBRUAR 2027: MITGLIEDERTAG

Der Mitgliedertag auf den Naturgartentagen bietet Raum und Zeit zum persönlichen Austausch für alle Engagierten im Verein und für möglichst viele Themen. Hier können wir mit und voneinander lernen, gemeinsam nach Lösungen suchen und Ideen sammeln. Alle sind herzlich dazu eingeladen, aktiv an der Gestaltung des Mitgliedertages mitzuwirken! Dieser Tag ist prädestiniert für alle neuen Mitglieder, den Verein und seine Arbeitskreise hautnah kennenzulernen. Vertreter nahezu aller Regionalgruppen sind vor Ort. Gleichgesinnte aus allen Teilen Deutschlands und angrenzender Länder treffen sich hier, ob Laie oder Profi, Naturgarten-Nerd oder Neuling.

Im Gegensatz zum Programm der Haupttagung wird das Programm des Mitgliedertages allein durch den Vorstand gestaltet. Es befindet sich noch im Entstehungsprozess. Hinweise und Wünsche zum Mitgliedertag bitte direkt an den Vorstand richten: vorstand@naturgarten.org. Vielen Dank!

PROGRAMM

13.30 Uhr	Einlass in die Stadthalle, Eingang Brunnenseite
14.30 Uhr	**Beginn im Sinfonium**
16.00 Uhr	Pause mit Kuchenbüfett
18.00 Uhr	Abendessen
Abends	Ausklang

Hinweis für abends Anreisende:

Zum Ausklang des Mitgliedertages im Restaurant „Felsenblick“ in der Stadthalle Hagen sind auch alle bereits angereisten Teilnehmenden der Haupttagung eingeladen! Bitte den Eingang oben direkt beim Restaurant nutzen (oberhalb des Parkdecks). Die Bar ist für Selbstzahler geöffnet.

FREITAG, 12. FEBRUAR 2027

Tagesthema: ARTENSCHUTZ & NATURGÄRTEN

Mit einem mutmachenden Blick auf das enorme Potenzial unserer Naturgärten starten wir in die Naturgartentage 2027. Die Vorträge von Dr. Ralf Engel, Dr. Peggy Seltmann und Prof. Dr. Christian Wirth eröffnen am Vormittag Perspektiven für bedeutsame Beiträge zum Naturschutz und arterhaltendes Gärtnern, die wir am Nachmittag im Podiumsgespräch genauer unter die Lupe nehmen. Die Bandbreite der Workshop-Angebote und der Markt der Möglichkeiten vervollständigen den Tag. Ein spannender Austausch und interessante Gespräche sind ebenfalls garantiert.

PROGRAMM

08.00 Uhr Einlass

09.00 Uhr **Begrüßung & Eröffnung**

09.30 Uhr VORTRAG: **Gärten und Parks für die Artenvielfalt.** Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Potenzialen und Handlungsmöglichkeiten

→ Prof. Dr. Christian Wirth

Der Flächenanteil von Gärten und Parks in Deutschland liegt bei rund vier Prozent und entspricht damit in etwa dem von Naturschutzgebieten und Nationalparks. Das Potenzial von urbanen Flächen für den Biodiversitätsschutz ist hoch. Fast ein Drittel der Arten in Städten haben einen Rote-Liste-Status und etwa die Hälfte aller Tierarten Deutschlands können im urbanen Raum gefunden werden. Viele Arten, darunter auch seltene, sind sehr mobil. Prof. Dr. Christian Wirth zeigt, welches Potenzial deshalb sowohl in der gezielten Entwicklung der Habitatqualität von Gärten und Parks als auch im Erhalt von Brachflächen liegt und welchen bedeutsamen Beitrag diese Flächen zur Förderung der Artenvielfalt leisten können.

Grundlage des Vortrags sind die Erkenntnisse des Faktenchecks zum Erhalt der Artenvielfalt, eines nationalen Assessments zur Biodiversität in Deutschland, sowie weitere Studien und Fallbeispiele.

Darauf aufbauend richtet Prof. Dr. Christian Wirth den Blick auf mögliche Wege der Umsetzung. In diesem Zusammenhang stellt er auch Arbeiten von Dr. Ingmar Staude aus seiner Arbeitsgruppe vor, der in den vergangenen Jahren wichtige Impulse für die Naturgartenforschung gesetzt hat.

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr VORTRAG: **Von der Roten Liste in den Garten.** Conservation Gardening als Transfersystem

→ Dr. Peggy Seltmann

Mehr als 70 Prozent der Pflanzenarten Deutschlands sind in ihrem Bestand rückläufig. Gleichzeitig liegt in unseren Gärten ein enormes Potenzial: Sie können zu Schutzräumen für gefährdete Pflanzen werden.

Dr. Peggy Seltmann zeigt, wie Conservation Gardening den Transfer bedrohter heimischer Arten in die gärtnerische Praxis ermöglicht. Erste Forschungsergebnisse bestätigen dieses Potenzial, und engagierte Menschen bringen die Erkenntnisse bereits in ihre Gärten.

Mit dem Projekt REFUGIA verbindet sie wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Erfahrungen und die Dokumentation von Pflanzenvorkommen. An ausgewählten gefährdeten Pflanzenarten der Mittelelbe wird greifbar, was es bedeutet, wenn Gärten zu Refugien werden – und wie aus vielen einzelnen Gärten gemeinsam ein Netzwerk für den Artenschutz entstehen kann.

11.45 Uhr VORTRAG: **Artenvielfalt retten – und es geht doch!** Was ein einzelner Garten für den Naturschutz leisten kann

→ Dr. Ralf Engel

Kann ein einzelner Garten einen spürbaren Beitrag zum Artenschutz leisten? Dr. Ralf Engel ist überzeugt: Ja.

Anhand seines „Hotzenwald-Naturgartens“ beschreibt er seinen Weg vom Naturgärtner zum engagierten Naturschützer. Ausgangspunkt waren heimische Wildpflanzen und die Frage, wie sich die Pflanzenwelt seiner Heimat – insbesondere die Flora rund um den Feldberg im Schwarzwald – in den eigenen Garten übertragen lässt.

Aus ersten Naturgartenideen entwickelte sich im Laufe der Jahre ein Garten, der heute als 1000-Arten- und Refugium-Garten Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten bietet. Dabei blieb es nicht beim eigenen Garten. Dr. Ralf Engel vernetzte sich zunehmend mit dem professionellen Naturschutz und engagiert sich heute auch für die Förderung gefährdeter Pflanzenarten in der Landschaft.

Sein Vortrag macht Mut und zeigt, welches Potenzial in naturnahen Gärten steckt. Gleichzeitig ist er ein Plädoyer für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Naturgartenbewegung und Naturschutz – denn Artenvielfalt lässt sich am wirksamsten gemeinsam erhalten.

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Workshops – Naturgarten konkret:** 15 Workshop-Angebote stehen zur Auswahl, siehe Seite 6 ff.

Im großen Saal mit Gebärdensprachdolmetscherin und Online-Übertragung:
Workshop 08: **Kleine Bäume für kleine Gärten mit großem Potenzial.** Eine Ode an kleine Bäume, die auch ohne Schnittmaßnahmen groß in Form bleiben. → Peter Steiger

16.00 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr PODIUMSGESPRÄCH**: Rote Liste im Garten – Chance oder Risiko?** Welche Rolle können Gärten beim Erhalt gefährdeter Arten spielen?

Artenvielfalt und die Möglichkeiten zu ihrer Förderung bilden einen besonderen Schwerpunkt dieses Tages. Nach drei Vorträgen am Vormittag führen wir das Thema am Nachmittag in einem gemeinsamen Podiumsgespräch weiter und öffnen den Austausch für das Publikum.

Die drei Referierenden Prof. Dr. Christian Wirth, Dr. Peggy Seltmann und Dr. Ralf Engel gehen gemeinsam mit Friedhelm Strickler und Moderatorin Barbara Stark der Frage nach, welche Rolle Gärten beim Erhalt gefährdeter Arten spielen können. Sollten wir Rote-Liste-Arten und Arten, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung trägt, gezielt in Gärten und Siedlungsräume holen? Welche Chancen liegen darin – und welche Risiken und Grenzen müssen wir im Blick behalten? Wissenschaftliche Erkenntnisse, Conservation Gardening, praktischer Naturschutz und langjährige Naturgartenerfahrung treffen dabei aufeinander. Auch das Publikum wird einbezogen und ist eingeladen, seine Fragen an die Gesprächsrunde zu richten. So entsteht Raum für einen vielschichtigen Austausch darüber, welche Chancen im Siedlungsraum liegen und wie wir sie für den Erhalt gefährdeter Arten verantwortungsvoll nutzen können.

18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Siegerehrung Fotowettbewerb „Struktur! Biodiversitätsfördernde Strukturen, Totholzhecken, Trockenmauern und mehr."**

Nach der Auszählung der Abstimmungsergebnisse wird präsentiert, welches Foto die Gunst des Publikums gewinnen konnte.

19.40 Uhr **Vorstellung der Benefiz-Verlosung**

Sabine Ridderskamp verwirklicht als unsere Lottofee auch in 2027 die Kunstlotterie. Kunst- und Kunsthandwerksprodukte, Bücher und Bilder werden zugunsten unserer Vereinsarbeit ausgelost. Wie das funktioniert und welches Projekt in diesem Jahr von den eingenommenen Spenden begünstigt wird, stellt sie kurz vor.

19.45 Uhr **Gespräche & Austausch im Restaurant „Felsenblick"**

Fotowettbewerb

Mit der Einreichung von Bildern für den Fotowettbewerb unterstützt ihr unsere Arbeit für mehr Natur in den Gärten und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Verbreitung unserer Vision von Naturgärten. Wir hoffen mit jedem Wettbewerb auf viele Foto-Neuzugänge für unseren Fotopool, denn alle Teilnehmenden stellen ihre Wettbewerbsbeiträge für unsere Themenhefte, Veröffentlichungen und die ehrenamtliche Arbeit des NaturGarten e.V. zur Verfügung.

Die Abstimmung erfolgte im neuen digitalen Format bereits im Vorfeld der Naturgartentage. Wie gewohnt werden dennoch die Gewinnerfotos auf den Naturgartentagen präsentiert und die Sieger*innen angemessen gewürdigt.

Kunstlotterie

Wir wissen: Unter unseren Mitgliedern gibt es zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Autorinnen und Autoren, Fotografinnen und Fotografen, Malerinnen und Maler und viele andere Kreative der bildenden Kunst, des Kunstgewerbes und -handwerks. Wir möchten all dieses schöpferische Potenzial sehen und würdigen. Eine Möglichkeit ist ein Beitrag auf dem Markt der Möglichkeiten, eine andere unsere Kunstlotterie. Diese Benefizverlosung auf den Naturgartentagen heißt alle Beiträge herzlich willkommen.

Seit 2024 werden Kunst- und Kunsthandwerksprodukte, signierte Bücher und Bilder zugunsten unserer Vereinsarbeit ausgelost. Die Teilnehmenden sind begeistert und freuen sich – mit etwas Glück – über ihre Gewinne. Zudem kommt der Erlös Projekten aus dem NaturGarten e.V. zu, die sich unkompliziert um den Spendentopf bewerben können.

Macht alle mit! Mit dem Erlös aus dieser Spendenaktion wollen wir Aktionen, Projekte und Veröffentlichungen finanzieren, die unsere Naturgartenidee weiter in die Öffentlichkeit tragen, die Dringlichkeit unseres Anliegens in den Fokus rücken und das geballte Naturgartenwissen in die Politik, an die Profis und die Laien bringen. Wir danken allen von ganzen Herzen!

Ansprechpartnerin: Sabine Ridderskamp, E-Mail: kunstlotterie@naturgarten.org

SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2027

Tagesthema: VON BLÜTEN UND IHREN BESTÄUBERN

Es wird durchgeblüht! Wie eine richtige Pflege das auch ohne Exoten im Naturgarten garantiert, zeigt uns Ingrid Völker. Peter Steiger eröffnet uns die Vielfalt der früh- und spätblühenden heimischen Wildpflanzen und Doris Lerch diskutiert mit uns die wichtige Frage: Wem soll denn die ganze Blütenpracht dienen? Dieser Thementag stellt gängige Ansichten infrage und räumt mit Vorurteilen auf. Die Bandbreite der Workshop-Angebote, der von Dr. Reinhard Witt gebotene Einblick in die Fachbetriebsprüfung und der Markt der Möglichkeiten vervollständigen den Tag.

PROGRAMM

09.00 Uhr Einlass

09.30 Uhr VORTRAG: **Wilde Schönheit mit System.** So bleiben Wildstaudenbeete lebendig

→ Ingrid Völker

Wildstaudenbeete verändern sich ständig. Kaum ist die erste Blüte vergangen, übernehmen andere Arten die Bühne, Samenstände sorgen für Struktur und selbst im Winter gibt es noch viel zu entdecken. Damit diese Vielfalt erhalten bleibt, braucht es jedoch die passende Pflege.

In ihrem Vortrag zeigt Ingrid Völker, wie naturnahe Pflanzungen mit gezielten und oft erstaunlich einfachen Pflegemaßnahmen dauerhaft attraktiv und artenreich bleiben. Sie erläutert, welche Rückschnitte sinnvoll sind, wann es besser ist abzuwarten und welche Pflanzen über das ganze Jahr hinweg Blüten, Struktur und wertvolle Lebensräume bieten.

Freuen Sie sich auf viele praktische Anregungen für einen Garten, der nicht nur schön aussieht, sondern sich im Laufe der Jahreszeiten immer wieder neu entfaltet.

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr VORTRAG: **Blaustern und Goldaster.** Der Zauber und die Verwendungsmöglichkeiten heimischer Früh- und Spätblüher

→ Peter Steiger

Die Vielfalt heimischer Frühblüher geht weit über Schneeglöckchen und Duftveilchen hinaus. Doch der Anteil dieser Frühlingsboten in den verschiedenen Gartenlebensräumen ist recht unterschiedlich. Peter Steiger geht der Frage nach: Wo können wir mit welchen Arten unser Flora-Frühlingserwachen gezielt verstärken und mit später austreibenden Wildstauden und Farnen kombinieren?

Die Farbenmagie heimischer Spätblüher erreicht vielleicht nicht die Leuchtkraft mancher Prärieпflanzungen. Umso wichtiger ist es, sich die Möglichkeiten und die Schönheit heimischer Spätblüher wieder bewusst zu machen. Welche spät blühenden Arten können den naturnahen Garten Mitteleuropas in welchen Lebensräumen bereichern?

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Workshops – Naturgarten konkret:** 16 Workshop-Angebote stehen zur Auswahl, siehe Seite 6 ff.

Im großen Saal mit Gebärdensprachdolmetscherin und Online-Übertragung:
Workshop 01: **Zwischen klarer Linie und lebendigem Grün.** Brücken zwischen moderner Gartengestaltung und Naturgartenbau → Simon Braschel und Philip Stubenrauch

16.00 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr VORTRAG: **Die Honigbiene – Freund oder Feind?** Zwischen Bestäubung und Biodiversität

→ Doris Lerch

Die Honigbiene gilt als fleißige Bestäuberin und als eines unserer wichtigsten Nutztiere. Viele Menschen sind überzeugt, dass wir vor allem sie retten müssen. Doch die Zusammenhänge sind komplexer.

In ihrem Vortrag lädt Doris Lerch dazu ein, die Honigbiene aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Wie beeinflusst sie unsere Ökosysteme? Welche Unterschiede gibt es zwischen Honigbienen und heimischen Wildbienen? Und welche Rolle spielen heimische Wildpflanzen und vielfältige Lebensräume für den Schutz unserer Insektenwelt?

Ein Vortrag, der vertraute Bilder hinterfragt und dazu einlädt, Natur noch einmal neu und ganzheitlich zu betrachten.

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Ziehung der Gewinner*innen der Benefiz-Verlosung**

Am Geschäftsstellenstand im Erdgeschoss der Stadthalle konnten seit Donnerstag Lose erworben werden. Jetzt zeigt sich, ob ihr Glück hattet. Wir wünschen es euch. Die Ziehung findet im großen Saal statt.

20.00 Uhr **Gespräche & Austausch im Restaurant „Felsenblick“**

20.30 Uhr **Party im Sinfonium-Foyer**

SONNTAG, 14. FEBRUAR 2027

Tagesthema: DAS GROSSE KRABBELN: SPINNEN & AMEISEN

Als Höhepunkt und Abschluss des Kongresses fokussieren sich zwei spannende Vorträge auf sehr unterschiedliche, aber gleich faszinierende Arten. Vollkommen unbeachtet sind viele Spinnenarten in Deutschland durch einen erheblichen Lebensraumverlust bedroht. Wie viele können wir in unseren Gärten beherbergen? Ameisen sind unterschätzt wichtige Protagonisten in verschiedenen Ökosystemen auf allen Kontinenten der Erde. In Deutschland gibt es mehrere Arten, die kritisch gefährdet sind und besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Lassen wir uns von Stephan Lauterbach und Micha Reimer mit ihrer Begeisterung für diese Wesen anstecken.

PROGRAMM

09.00 Uhr Einlass

10.00 Uhr **Spinnen im Garten, so 20 Arten …** oder vielleicht sogar mehr?

→ Stephan Lauterbach

Wer an Spinnen im Garten denkt, hat meist ein oder zwei Arten vor Augen. Tatsächlich leben dort deutlich mehr, als den meisten Menschen bewusst ist. Manche jagen ohne Netz, andere bauen wahre Meisterwerke aus Seide, wieder andere kümmern sich überraschend hingebungsvoll um ihren Nachwuchs.

Stephan Lauterbach wirft einen Blick hinter Brennnesseln, unter Blätter und zwischen Stauden. Wie viele Spinnenarten gibt es eigentlich in Deutschland? Welche davon begegnen uns im Garten? Und stimmt es wirklich, was man sich seit Jahren über die Gartenkreuzspinne erzählt?

Mit viel Fachwissen und einer guten Portion Humor stellt er einige häufige Arten vor und zeigt, dass sich hinter den meist unbeachteten Gartenbewohnern weit mehr verbirgt als acht Beine und ein Netz. Wer weiß – vielleicht wird der nächste Besuch aus dem Garten danach nicht mehr mit dem Staubsauger begrüßt.

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Ameisen – die heimlichen Gärtnerinnen unserer Welt.** Warum Superorganismen unsere Natur mitgestalten

→ Micha Reimer

Ameisen gehören zu den erfolgreichsten und zugleich meistunterschätzten Tieren unserer Ökosysteme. Als Superorganismen bilden sie hochkomplexe Gemeinschaften, kommunizieren über Duftstoffe, organisieren ihre Nahrung und lösen gemeinsam erstaunliche Aufgaben. Micha Reimer nimmt Sie mit in die faszinierende Welt der Ameisen. Er berichtet von ihrer „Viehzucht" mit Blattläusen, von überraschenden Symbiosen und vom verblüffenden Verhalten einzelner Arten. Gleichzeitig zeigt er, welche wichtige Rolle Ameisen in unseren Naturgärten spielen: Sie lockern und belüften Böden, verbreiten Pflanzensamen, regulieren Insektenpopulationen und schaffen wertvolle Kleinstrukturen für zahlreiche andere Arten.

Ein Vortrag, der den Blick auf eine oft übersehene Tiergruppe verändert und zeigt, warum Ameisen zu den großen Landschaftsgestalterinnen unserer Natur gehören.

13.00 Uhr Mittagessen oder Lunchpaket

Hinweis: Das Mittagessen am Sonntag und/oder ein Lunchpaket können optional dazu gebucht werden.

Den Kongress begleitend bietet der „Markt der Möglichkeiten" eine Vielzahl an Produkten und Ideen rund um den NaturGarten. Auf der Website sind die Aussteller*innen und weitere Informationen für alle, die selbst ausstellen möchten, zu finden. Alle Beiträge sind herzlich willkommen!

Wir bitten um Beachtung der Vorstellung der Workshops ab der folgenden Seite und die der Referierenden ab Seite 11.

Verbindliche Auswahl der Workshops bei der Anmeldung!

Die verbindliche Auswahl der Workshops der bereits bei der Anmeldung erforderlich. Eine Umbuchung ist aus technischen und organisatorischen Gründen während der laufenden Anmeldung nicht möglich.

WORKSHOPS

01 | Zwischen klarer Linie und lebendigem Grün. Brücken zwischen moderner Gartengestaltung und Naturgartenbau

mit Simon Braschel und Philip Stubenrauch

Was macht einen Garten eigentlich aus? Und warum empfinden viele Menschen klare Formen und Ordnung als besonders ansprechend?

Ausgehend von diesen Fragen erkunden Simon Braschel und Philip Stubenrauch gemeinsam mit den Teilnehmenden die Berührungspunkte zwischen klassischer Gartengestaltung und naturnahem Gartenbau. Anhand kurzer Impulse, ausgewählter Projektbeispiele und im offenen Austausch geht es um formale Elemente in naturnahen Anlagen, um Pflege, die Struktur und Lebendigkeit verbindet, und um die Frage, wie sich Naturgärten für unterschiedliche Gestaltungswünsche öffnen können.

Der Workshop versteht sich als Einladung zum gemeinsamen Nachdenken und Diskutieren. Welche Möglichkeiten entstehen, wenn wir zwischen den vermeintlichen Gegensätzen vermitteln? Und wie können naturnahe Gärten Menschen ansprechen, die sich eher zu klaren Linien und geordneten Gartenbildern hingezogen fühlen?

Der Workshop richtet sich an alle, die beruflich oder ehrenamtlich an der Gestaltung naturnaher Flächen mitwirken. Grundlagenkenntnisse in der naturnahen Gartengestaltung sind hilfreich.

Ort: Freitag im Club 50 im Obergeschoss der Stadthalle, Samstag im großen Saal im Obergeschoss der Stadthalle

---

02 | Wild, frech & wunderbar. Naturgärten für Familien mit Kindern

mit Meike Paasch

Wie sieht ein Garten aus, der Kinder begeistert und gleichzeitig ein lebendiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist? In diesem interaktiven Workshop entwickeln die Teilnehmenden anhand eines realen Gartenplans einen naturnahen Familiengarten und erleben, wie aus ersten Ideen nach und nach ein lebendiger Entwurf entsteht. Meike Paasch lädt dazu ein, Gärten aus der Perspektive von Kindern zu betrachten: Was zieht Kinder magisch an? Wo entstehen Freiräume für Abenteuer, Kreativität und Naturerfahrungen? Und wie lassen sich kindgerechte Gestaltung und Biodiversität miteinander verbinden?

Im gemeinsamen Planungsprozess entstehen Ideen für kleine und große Abenteuer, versteckte Lieblingsorte und lebendige Lebensräume für Mensch und Natur. Der Workshop lebt vom Austausch, vom Mitdenken und von den Erfahrungen der Teilnehmenden.

Der Workshop richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene, die kinderfreundliche und naturnahe Außenräume gestalten möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ort: Seminarraum im Obergeschoss des Allerwelthauses, Interkulturelles Kultur- & Bildungszentrum, Potthofstr. 22, 58095 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

03 | Der erste Schritt zum Naturgarten. Mit heimischen Wildpflanzen die Artenvielfalt fördern

mit Thomas Vit

Wie gelingt der Einstieg in die naturnahe Gartengestaltung? Und welche Veränderungen machen auch auf kleiner Fläche einen spürbaren Unterschied? Thomas Vit gibt einen praxisnahen Einblick in die Grundlagen des Naturgärtnerns und zeigt, welche Elemente einen Naturgarten ausmachen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie heimische Wildpflanzen gezielt eingesetzt werden können, um Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tiere zu schaffen.

Der Workshop vermittelt verständlich und anschaulich, worauf es bei der Auswahl standortgerechter Pflanzen ankommt und wie sich Garten oder Balkon Schritt für Schritt naturnah gestalten lassen. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anregungen und entwickeln ein gutes Verständnis dafür, wie sie mit einfachen Maßnahmen die biologische Vielfalt direkt vor der eigenen Haustür fördern können.

Der Workshop richtet sich an Interessierte und Einsteiger in die naturnahe Gartengestaltung. Erste Gartenerfahrungen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Ort: Seminarraum im CVJM Hagen e.V., Märkischer Ring 101, 58097 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

04 | Erste Hilfe für den Igel. Gefahren erkennen, Lebensräume schaffen und richtig helfen

mit Manu Niehues

Der Igel gehört für viele Menschen einfach zum Garten dazu. Doch immer häufiger gerät er in Not und ist auf unsere Unterstützung angewiesen.

In diesem Workshop zeigt Manu Niehues, woran Sie erkennen, ob ein Igel tatsächlich Hilfe braucht, welche Sofortmaßnahmen sinnvoll sind und wie sich Gefahren im eigenen Garten vermeiden lassen. Gemeinsam betrachten wir typische Notsituationen und erfahren, wie Gärten zu sicheren Lebensräumen für Igel werden können.

Igel legen auf ihren nächtlichen Streifzügen weite Wege zurück und durchqueren dabei viele Gärten. Damit sie dabei nicht an Zäunen scheitern, gestalten die Teilnehmenden im praktischen Teil einen sogenannten Igelbogen, der sichere Durchgänge zwischen benachbarten Gärten schafft. Der eigenhändig mit Gravur oder Farbe verschönerte Igelbogen kann mit nach Hause genommen werden und leistet dort einen ganz konkreten Beitrag zum Schutz der Tiere.

Bitte mitbringen: Materialbeitrag von 5,- € in bar für den von einem Schreiner vorbereiteten Holzrohling eines Igelbogens.

Ort: Garderobenfoyer im Erdgeschoss der Stadthalle Hagen

---

05 | Pflanzen für Wildbienen. Einen Plan für den eigenen Garten entwickeln

mit Mirja Neff

Am Ende dieses Workshops nehmen Sie Ihre persönliche Pflanzplanung für Wildbienen mit nach Hause. Sie entscheiden selbst, ob Sie ein neues Beet für eine sonnige, unkrautfreie Fläche entwerfen oder eine Pflanzliste erstellen, mit der Sie Ihren bestehenden Garten gezielt für Wildbienen und andere Insekten weiterentwickeln.

Gemeinsam mit Mirja Neff richten Sie den Blick auf die Bedürfnisse spezialisierter Wildbienen und berücksichtigen dabei Standort, Boden, Pflegestil sowie das Zusammenspiel der Pflanzen. Auch Käfer, Raupen und andere Wirbellose werden in die Planung einbezogen – denn ein artenreicher Garten lebt von vielfältigen Beziehungen.

Der Workshop besteht nur aus einer kurzen Einführung. Die meiste Zeit arbeiten Sie mit Stift und Papier an Ihrem eigenen Entwurf und werden dabei individuell von Mirja Neff begleitet.

Bitte zur Vorbereitung mitbringen: Für die Beetplanung eine grobe Skizze der Beetfläche mit den Kantenlängen. Wer nur den bestehenden Garten optimieren möchte, bringt möglichst eine Liste der bereits vorhandenen Pflanzen mit. Gerne auch ein paar aussagekräftige Gartenfotos bereithalten.

Ort: Kantine im Haus der Wirtschaftsbetriebe Hagen, WBH, Eilper Straße 132, 58091 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

06 | Ammenbeete für Stadtbäume. Neu gedacht und neu gemacht

mit Ulrike Aufderheide

Gerade in unseren Städten und Dörfern brauchen wir in Zeiten der Klimaerwärmung gesunde Bäume, die ihre Umgebung abkühlen und Feinstaub binden. Aber welche Bäume werden in Zukunft bei uns gedeihen können? Brauchen wir für das neue Klima neue Baumarten? Obwohl dieser Gedanke nahe liegt, geht es auch anders.

Ulrike Aufderheide zeigt in diesem Workshop, warum wir auf biodiversitätsfördernde einheimische Baumarten nicht verzichten müssen. Dafür stellt sie die Gegenfrage: Wir brauchen Bäume, aber was brauchen denn die Bäume? Die Antwort auf diese Frage finden wir außerhalb des für uns Sichtbaren, einmal in den Wurzeln der Bäume und dann in der großen genetischen Vielfalt innerhalb unserer Gehölzarten. Die Vitalität eines Wurzelsystems, das sich ohne Störung aus einem Samen entwickeln darf, legt die Grundlage für ein gesundes Baumwachstum. Und mit dem neuen Konzept der „Ammenbeete" können wir zu genetisch vielfältigen und deshalb resilienten Baumbeständen kommen.

Im Workshop soll nach einer theoretischen Einführung anhand von verschiedenen Freiflächen- und Gartenplänen erarbeitet werden, wie genau das Konzept der Ammenbeete in die Gestaltung von Gärten und Grünflächen integriert werden kann. Eigene Planungen können mitgebracht werden und werden dann in einer der Gruppen bearbeitet. Teilnehmende, die einen Garten- oder Grünflächenplan zur Verfügung stellen möchten, schicken diesen bitte bald nach der Anmeldung zum Workshop an aufderheide@calluna-naturgarten.de.

Ort: Sinfoniumfoyer im Erdgeschoss der Stadthalle Hagen

---

07 | Gräser – Vielfalt entdecken, Lebensräume verstehen. Heimische Gräsergruppen und ihre Rolle im Naturgarten

mit Peter Tautz

Gräser sind allgegenwärtig und dennoch ist ihre ökologische Rolle oft unbekannt. In diesem Workshop vermittelt Dipl.-Biol. Peter Tautz einen Überblick über wild wachsende heimische Arten und deren Zugehörigkeit zu verschiedenen Gräserfamilien: Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse.

Die Teilnehmenden erfahren, welche Funktionen Gräser im Ökosystem übernehmen – etwa als Nahrungsquelle, Nistmaterial oder Rückzugsort für unterschiedlichste Tierarten. Dabei wird auch deutlich: Diese ökologischen Leistungen können sich im Garten nur dann entfalten, wenn Gräser in naturnahen Strukturen vorkommen. Ein fundierter Zugang zu einer Pflanzengruppe, die elementar ist – für Biodiversität, das ganze Ökosystem und nicht zuletzt unsere eigene Ernährung.

Hinweis: Wenn vorhanden, bitte eine 10fach Einschlaglupe mitbringen.

Ort: Naturlounge im Erdgeschoss der Stadthalle Hagen

---

08 | Kleine Bäume für kleine Gärten mit großem Potenzial. Eine Ode an kleine Bäume, die auch ohne Schnittmaßnahmen groß in Form bleiben

mit Peter Steiger

Großartige Bäume mal klein gedacht. Wir erkunden mit Peter Steiger das Potenzial der heimischen Kleinbäume und schreiben gemeinsam eine Menükarte der Verwendungen kleiner Bäume mit großem Potenzial für unsere Gärten. Gleichermaßen geeignet für Vollvegane wie Fleischtiger, Platzzahl an der gemeinsamen Tafel mit virtuellem Mehlbeerschaumsüppchen und Kornelkompott trotz gesundem Appetit beschränkt.

Ort: Freitag im Club 50 im Obergeschoss der Stadthalle, Samstag im großen Saal im Obergeschoss der Stadthalle

---

09 | Naturgärten zeichnen mit Zeichenwerk. Ideen sichtbar machen

mit Daniel Nies

Eine gute Gartenzeichnung macht Ideen sichtbar. Sie hilft, räumliche Zusammenhänge zu erfassen und andere für die eigene Planung zu begeistern. In diesem Workshop zeigt Daniel Nies Schritt für Schritt, wie ein Naturgartenentwurf als Grundriss gezeichnet und koloriert wird. Anschließend entsteht aus dem Entwurf eine einfache dreidimensionale Darstellung. Dabei wird schnell deutlich: Ansprechende Gartenzeichnungen zu entwickeln ist leichter, als viele denken.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach dem Workshop können Sie Ihre Zeichnungen in einer eigens eingerichteten WhatsApp-Gruppe teilen und erhalten persönliches Feedback von Daniel Nies. So bleibt Raum zum Weiterüben und Vertiefen.

Bitte mitbringen:

• Ausdrucke für die Übungen → Downloadlink folgt nach Anmeldung

• ca. sechs Farbstifte (Hellgrün, Dunkelgrün, Ocker, Braun, Blau und Schwarz)

• Fineliner (ca. 0,5 mm)

• Kugelschreiber (schwarz oder blau)

• Radiergummi und Spitzer

• einige Bögen DIN A3-Papier als Unterlage

• Transparentpapier 40 g/m²

• Klebeband zum Fixieren der Zeichnung

Hinweise: Für die Teilnahme an der WhatsApp-Gruppe wird bei der Anmeldung eine Mobilnummer benötigt.

Der Workshop findet als reine Online-Veranstaltung statt. Der Referent ist nicht vor Ort. Allerdings kann in der Stadthalle gemeinsam an der Online-Übertragung teilgenommen werden. Hinweis: Fragen und Anregungen zum Thema können gerne vorab eingereicht werden.

Ort: Sinfonium im Erdgeschoss der Stadthalle

---

10 | Sichtschutz aus Weide und Gartenschnitt. Lebende und trockene Flechtwerke für den Naturgarten

mit Klaus Klasen

Weidenruten und Gartenschnitt eignen sich für weit mehr als Kompost oder Häckselgut. Mit etwas Kreativität entstehen daraus langlebige, lebendige und ganz besondere Gestaltungselemente für den Naturgarten.

Gemeinsam mit Klaus Klasen gestalten die Teilnehmenden drei unterschiedliche Objekte: einen einfach zu errichtenden Schichtzaun mit lebenden Weidenpfosten, ein dekoratives Weidengeflecht in einem Metall- oder Baustahlgitter sowie eine lebende Sichtschutzwand in Sonnengeflecht-Technik mit Karomuster und Rosenknoten.

Dabei werden verschiedene Flecht- und Knotentechniken praktisch angewandt und die kreativen Möglichkeiten der Weidenflechtkunst ausprobiert. Die erlernten Techniken lassen sich später auch auf andere Projekte im eigenen Garten übertragen. Ein Workshop für alle, die Naturmaterialien mit den eigenen Händen in lebendige Gartenräume verwandeln möchten.

Ort: Garten des Allerwelthauses, Interkulturelles Kultur- & Bildungszentrum, Potthofstr. 22, 58095 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

11 | Aus Alt mach Weg. Wege bauen mit Materialien voller Geschichte

mit Matthias Bergmann und Heerke Draaijer

Wie entstehen ästhetische und langlebige Bauwerke wie Einfassungen, Mauern und Pflasterflächen aus Recyclingmaterial? Welche Materialien eignen sich dafür? Und worauf kommt es beim Bauen an – insbesondere dort, wo Stabilität gefragt ist, etwa in Kitas oder Schulen?

Gemeinsam mit Heerke Draaijer und Matthias Bergmann von BIOTOP Spiellandschaften erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Einblick in die technischen Grundlagen und entdecken anhand zahlreicher Praxisbeispiele die vielfältigen Möglichkeiten des Bauens mit Recyclingmaterialien. Materialien mit Geschichte sind nicht nur ressourcenschonend und nachhaltig – sie verleihen Gärten und Freiräumen auch einen ganz eigenen Charakter und können eine wunderbare Inspirationsquelle sein.

Im zweiten Teil geht es nach draußen: Gemeinsam werden mitgebrachte Materialien bearbeitet und zu einer kleinen Fläche verarbeitet. So wird das zuvor Besprochene unmittelbar erlebbar und nachvollziehbar. Zum Abschluss bleibt Zeit für Fragen, den gemeinsamen Austausch und eigene Ideen.

Ort: 1. Teil im Obergeschoss der Stadthalle, 2. Teil im Außenbereich vor der Stadthalle

---

12 | Blühende Grünflächen richtig pflegen? Warum es nicht den einen Weg gibt

mit Dr. Philipp Unterweger

Die Pflege blühender Grünflächen ist ein faszinierendes Thema. Voller Ehrfurcht stehen wir oft vor ihrer Blütenpracht und lassen uns von ihr überwältigen. Dr. Philipp Unterweger lädt dazu ein, die Vielfalt und bisweilen auch die Verrücktheit unterschiedlicher Pflegekonzepte näher zu betrachten.

Im gemeinsamen Austausch sprechen wir über Strategien und Erfahrungen und versuchen dabei, das Große und Ganze nicht aus dem Blick zu verlieren. Wiese, Saum, Weide und Rasen treffen auf Schlagworte wie Sense, Kuhmaul, Balkenmäher und Schröpfschnitt.

Kennen Sie schon den Vokuhila? Den Weidegarten? Oder die Begründung dafür, warum biodiversitätsfördernde Schachbrettmahd manchmal nur halb so viel kostet? Gemeinsam gehen wir auf die Suche nach Antworten – und entdecken, dass gute Grünflächenpflege viele Wege kennt.

Ort: Vortragssaal im Erdgeschoss des Allerwelthauses, Interkulturelles Kultur- & Bildungszentrum, Potthofstr. 22, 58095 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

13 | Vom Aufmaß zum Angebot – direkt vor Ort. Digitale Gartenplanung in vier Schritten

mit Stefan Jakubaschk

Wie lässt sich ein Garten in weniger als 30 Minuten aufmessen und die Planung direkt beim Kundentermin beginnen?

Stefan Jakubaschk zeigt, wie er mithilfe digitaler Aufmaßtechnik in vier Schritten vom Aufmaß eines Gartens über die Planung und Massenermittlung bis hin zum Angebot gelangt. Im Mittelpunkt steht dabei ein praxisnaher Arbeitsablauf, der direkt beim Kundentermin beginnt.

Nach einer kurzen Einführung geht es direkt in die Praxis. Gemeinsam erfassen die Teilnehmenden eine zukünftige Gartenfläche digital vor Ort und erleben dabei einen realen Kundentermin. Anschließend werden die gewonnenen Daten weiterverarbeitet und Schritt für Schritt zu einem maßstabsgetreuen Plan entwickelt. So entsteht ein durchgängiger Arbeitsablauf – vom Aufmaß über die Planung bis hin zur Massenermittlung und Kalkulation.

Der Workshop richtet sich an alle, die ihre Arbeitsabläufe vom Aufmaß bis zur Angebotserstellung effizienter gestalten oder weiterentwickeln möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Interesse an digitalen Arbeitsweisen und gerne auch ein Lächeln sollten Sie mitbringen.

Ort: teilweise im Club 15 im Obergeschoss der Stadthalle, teilweise im Außenbereich vor der Stadthalle

---

14 | Gemeinsam engagiert. Zusammenarbeit stärken, Konflikte klären, Energie erhalten

mit Heike Dahlhaus

Wo Menschen sich ehrenamtlich engagieren, treffen unterschiedliche Ideen, Erwartungen und Arbeitsweisen aufeinander. Das kann bereichernd sein – und gleichzeitig herausfordernd.

Heike Dahlhaus lädt dazu ein, gemeinsam auf konkrete Situationen aus dem Ehrenamt zu schauen: Was stärkt unsere Zusammenarbeit? Wo entstehen Spannungen – und was steckt eigentlich dahinter?

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Bedürfnisse hinter Konflikten besser verstanden und klar angesprochen werden können. Gleichzeitig richtet sich der Blick darauf, wie Engagement langfristig gelingen kann – mit Klarheit über die eigenen Grenzen und mit Freude am gemeinsamen Gestalten.

Der Workshop lebt vom Austausch und bietet Raum, eigene Erfahrungen einzubringen und gemeinsam Lösungen für den eigenen Kontext zu entwickeln.

Ort: Seminarraum im CVJM Hagen e.V., Märkischer Ring 101, 58097 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

15 | Auf den Stock setzen? Kannste knicken! Traditionelles Heckenlegen neu entdeckt

mit Christian Grimm und Katie Plett

Hecken schneiden kennt fast jede und jeder. Doch eine Hecke zu legen, gehört zu den alten Handwerkstechniken, die heute nur noch selten zu sehen sind. Dabei entstehen lebende Strukturen, die nicht nur faszinierend aussehen, sondern auch ökologisch wertvolle Lebensräume schaffen.

Nach einer kurzen Einführung geht es direkt in die Praxis. Christian Grimm und Katie Plett zeigen, wie Gehölze fachgerecht eingeschnitten, gelegt und miteinander verflochten werden. Gemeinsam entsteht Schritt für Schritt eine gelegte Hecke, während die Teilnehmenden die Techniken selbst ausprobieren und die Besonderheiten dieser traditionellen Form der Heckenpflege kennenlernen.

Der Workshop richtet sich an Menschen, die bereits erste Erfahrungen mit Gehölzen gesammelt haben und tiefer in die Praxis einsteigen möchten. Bitte mitbringen: Handschuhe sowie – falls vorhanden – Schutzbrille und Schnittschutzhose. Das benötigte Werkzeug wird vor Ort bereitgestellt.

Ort: im Außenbereich um die Stadthalle

Wichtiger Hinweis: 13:50 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

16 | Vom Fällverbot zur grünen Infrastruktur. Die Muster-Gehölzschutzsatzung des AK Politik

mit Michael Felstau

Kommunaler Gehölzschutz braucht mehr als Fällverbote: Er erfordert klare Prüfkaskaden, zukunftsfeste Kompensation und breite Akzeptanz vor Ort. Der Arbeitskreis Politik des NaturGarten e.V. hat deshalb eine Muster-Gehölzschutzsatzung entwickelt, die Gehölze konsequent als grüne Infrastruktur und Gesundheitsschutz begreift.

Der Entwurf schützt neben Bäumen auch Hecken, Kletterpflanzen und Biotopholz. Er garantiert fachgerechte Pflegefreiheit und stellt den Erhalt an die erste Stelle. Muss doch gefällt werden, greift ein differenziertes Punktemodell zur Ermittlung von Kompensationsmaßnahmen statt starrer Baumersatzpflanzungen: Biotopholz mindert die Ausgleichspflicht, während vorausschauende Pflanzungen, Ammenbeete und Schwammstadt-Konzepte als vollwertige Alternativen anerkannt werden. Ein Baumfonds ermöglicht gezielte Zuschüsse für zusätzliche Aufwendungen.

Vor der Veröffentlichung wollen wir die Satzung gemeinsam mit Euch auf Herz und Nieren prüfen. Eigene Fallbeispiele aus Baupraxis, Garten oder Verwaltung sind herzlich willkommen – bitte nach der Anmeldung an felstau@naturgarten.org schicken. Anhand dieser konkreten Fälle testen wir beim Workshop gemeinsam die Praxistauglichkeit unseres Entscheidungsbaums. Der Workshop richtet sich an Menschen, die bereits erste Erfahrungen mit Gehölzen gesammelt haben und tiefer in die Praxis einsteigen möchten.

Ort: Panoramafoyer im Obergeschoss der Stadthalle

---

17 | Fit für den Fachbetrieb? – Spezialangebot für Naturgartenprofis und Mitgliedsbetriebe – nur am Samstag

mit Dr. Reinhard Witt

Der Schritt zum „Fachbetrieb für naturnahes Grün – empfohlen von Bioland“ ist für viele Mitgliedsbetriebe des NaturGarten e. V. ein wichtiger Meilenstein. Doch wann ist man wirklich bereit für die Prüfung? In diesem Workshop zeigt Dr. Reinhard Witt, worauf es ankommt – von den formalen Anforderungen bis zu den inhaltlichen Schwerpunkten in Planung, Ausführung und Wildpflanzenproduktion. Anhand der eigenen Projekte der Teilnehmenden werden die Frage- und Prüfungsbögen gemeinsam durchgearbeitet. So entsteht ein realistischer Einblick in den Ablauf und die Erwartungen der Prüfer*innen – und oft auch die Erkenntnis: So schwierig, wie gedacht, ist es gar nicht.

Wer sich fachlich weiterentwickeln und sein Profil als Naturgartenprofi schärfen möchte, erhält hier das nötige Rüstzeug und die Sicherheit, den Schritt zur Zertifizierung selbstbewusst zu gehen.

Ort: Besprechungsraum im Haus der Wirtschaftsbetriebe Hagen, WBH, Eilper Straße 132, 58091 Hagen

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Die Vorstellung unserer Referentinnen und Referenten erfolgt alphabetisch sortiert und umfasst nicht sämtliche Qualifikationen, sondern konzentriert sich auf die für den Vortrag oder Workshop relevanten Erfahrungen. Weitere Informationen finden sich auf den nachstehend genannten Websites oder auch bekannten Veröffentlichungen.

Ulrike Aufderheide ist Diplom-Biologin, Naturgartenplanerin und Fachbuchautorin. Seit 1994 gestaltet sie mit ihrem Büro Calluna naturnahe Gärten, öffentliche Flächen sowie Außenanlagen für Bildungseinrichtungen, stets mit dem Ziel, Räume zu schaffen, die sowohl Wildpflanzen und Tieren als auch den Menschen zugutekommen. Als langjähriges Vorstandsmitglied im Naturgartenverein und aktives Mitglied in mehreren Arbeitskreisen bringt sie umfassende Praxiserfahrung mit, ebenso wie die Fähigkeit, komplexe ökologische Zusammenhänge verständlich und lebendig zu vermitteln. Web: calluna-naturgarten.de

---

Matthias Bergmann gründete BIOTOP bereits 1988 und entwickelte den Betrieb gemeinsam mit seinem Team zu einem vielfach gefragten Kompetenzzentrum für Naturgärten, Spielräume und ökologische Freiraumgestaltung. Als Diplom-Biologe und Gärtner verbindet er wissenschaftliche Grundlagen mit jahrzehntelanger praktischer Erfahrung. Gemeinsam mit Heerke Draaijer arbeitet er bei BIOTOP Spiellandschaften Hamburg. Beide eint die Freude am handwerklichen Arbeiten und die Überzeugung, dass sich mit Kreativität und einem neuen Blick auf vorhandene Materialien überraschende und nachhaltige Gestaltungslösungen entwickeln lassen. Web: www.biotop-spiel.de

---

Simon Braschel ist seit fast zehn Jahren selbstständig im Garten- und Landschaftsbau tätig und plant sowie baut Naturgärten für Privatpersonen und Kommunen in Luxemburg. Als Referent vermittelt er seine Erfahrungen zu Naturgärten, naturnaher Gartengestaltung und biodiversitätsfördernden Maßnahmen. Durch seine enge Vernetzung innerhalb der Branche bringt er unterschiedliche Perspektiven zusammen und wirft gerne einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Zusammen mit Philip Stubenrauch absolvierte er 2024 die Fortbildung zum Naturgarten-Profi der Naturgarten-Akademie. Gemeinsam verbindet beide die Frage, wie naturnahe Gestaltung noch mehr Menschen erreichen kann, ohne ihre ökologischen Grundprinzipien aus dem Blick zu verlieren. Web: www.galabau.lu

---

Heike Dahlhaus unterstützt Menschen dabei, Zusammenarbeit klarer, konstruktiver und zugleich gesünder zu gestalten. Ihr Fokus liegt auf Kommunikation, Teamdynamik und der Frage, wie unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse in Gruppen gut zusammenfinden können. In ihren Workshops verbindet sie konkrete Praxiserfahrungen mit fundierten psychologischen Impulsen und schafft einen Rahmen für Austausch, Reflexion und unmittelbar anwendbare Lösungen. Besonders wichtig ist ihr, dass Engagement langfristig Freude macht und tragfähig bleibt – mit Klarheit, Wirksamkeit und einer guten Balance. Web: https://www.linkedin.com/in/heike-dahlhaus/

Heerke Draaijer ist Gärtnermeister im Garten- und Landschaftsbau. Gemeinsam mit Matthias Bergmann arbeitet er bei BIOTOP Spiellandschaften Hamburg, einem der langjährig prägenden Fachbetriebe für naturnahe Gartengestaltung und Naturspielräume in Norddeutschland. Beide eint die Freude am handwerklichen Arbeiten und die Überzeugung, dass sich mit Kreativität und einem neuen Blick auf vorhandene Materialien überraschende und nachhaltige Gestaltungslösungen entwickeln lassen. Web: www.biotop-spiel.de

---

Dr. Ralf Engel ist promovierter pharmazeutischer Biologe und war viele Jahre als Pharmazeut und Industrie-Apotheker tätig. Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit naturnahem Gärtnern und dem praktischen Naturschutz. Die Reise führte von der Gold-Zertifizierung im Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ zu einem 1000-Arten- und Refugium-Garten. Sein „Hotzenwald-Naturgarten“ zeigt exemplarisch, welchen Beitrag private Gärten zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten können. Neben seiner praktischen Arbeit engagiert sich Dr. Ralf Engel als Vorstand der Schwarzwaldverein-Ortsgruppe Vorderer Hotzenwald e.V. sowie als Bezirks-Naturschutzwart am Hochrhein.

Michael Felstau nähert sich dem Thema bewusst nicht aus juristischer Perspektive, sondern aus der Praxis: Im Netzwerk „Wuppertals urbane Gärten“ erprobt er gemeinsam mit anderen Aktiven, wie gemeinschaftliches und naturnahes Gärtnern in der Stadt gelingt, und gestaltet passende Beteiligungsprozesse. Als sachkundiger Bürger im Umweltausschuss der Stadt Wuppertal erlebt er regelmäßig, wie oft Baumfällungen auf der Tagesordnung stehen – ein Zustand, der ihn antreibt. Im NaturGarten e.V. engagiert er sich im Arbeitskreis Politik und verantwortet als Lektor und Redakteur die Zeitschrift „Natur & Garten“ mit. Sein fachlicher Hintergrund reicht von Philosophie über Ökologie bis zur Landwirtschaft.

Christian Grimm ist Bereichsleiter der Firma WALK, Landschaftsgestalter und Baumkontrolleur. Sein beruflicher Weg verbindet handwerkliches Können mit einem besonderen Blick für Gehölze und Landschaften. Gemeinsam mit Katie Plett begeistert er sich für traditionelle Handwerkstechniken und deren Einsatz in einer zeitgemäßen, naturnahen Landschaftsgestaltung. Web: https://walk-natur.de/

Stefan Jakubaschk ist Mitgründer der ReNature Garten GmbH und staatlich geprüfter Bautechniker. Seit 2007 arbeitet er im Tief-, Straßen- und Landschaftsbau und kennt die Anforderungen von Planung und Ausführung aus langjähriger praktischer Erfahrung. Im Arbeitsalltag beschäftigt ihn besonders die Frage, wie Planungs- und Bauprozesse effizient gestaltet werden können. Digitale Aufmaß- und Planungstechniken spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie ermöglichen es, Informationen frühzeitig zu erfassen, direkt weiterzuverarbeiten und den Weg von der ersten Idee bis zum fertigen Angebot deutlich zu vereinfachen. Web: https://www.renature-garten.de

---

Klaus Klasen ist ein selbständiger Naturgarten-Gestalter und Experte für rustikale Flechtkunst. Seine Spezialgebiete umfassen den Trocken- und Recyclingmauerbau sowie nachhaltige Weidenflechtkunst. Mit seinen vielen Flecht-Kreationen in Lebend- und Trockenbauweise hat er sich weit über den NaturGarten e.V. hinaus einen Namen gemacht. Seine großen und kleinen Kugelgeflechte finden sich in vielen Gärten als besonderer Hingucker. Mit viel Herz und Begeisterung teilt Klasen sein umfassendes Wissen über dieses fast vergessene Kunsthandwerk in seinen beliebten Kursen. Dort vermittelt er mit viel Geduld nicht nur die grundlegenden Handgriffe, sondern auch das nötige Know-how für das Anfertigen komplexer Gebilde.

Stephan Lauterbach aus Essen arbeitet in einem Planungsbüro und beschäftigt sich dort mit der Wirbellosenfauna von Fließgewässern im Rahmen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Seit mehr als zehn Jahren widmet er sich intensiv der heimischen Spinnen- und Weberknechtfauna. Neben faunistischen Veröffentlichungen gehören Vorträge, Führungen und Bestimmungskurse zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten. Mit seiner langjährigen Beschäftigung mit heimischen Spinnentieren verbindet Stephan Lauterbach wissenschaftliche Genauigkeit mit einem besonderen Blick für die oft übersehenen Bewohner unserer Gärten.

Doris Lerch ist Biologin mit der Fachrichtung Ökologie und Diplom-Betriebswirtin. In ihrer Forschung beschäftigte sie sich unter anderem mit der Frage, welche Bedeutung heimische und nicht heimische Pflanzen für Insekten in urbanen Grünräumen haben. In Vorträgen und Gesprächen begegnet ihr immer wieder die Annahme, vor allem die Honigbiene müsse gerettet werden. Die Diskrepanz zwischen diesem Bild und den ökologischen Zusammenhängen war für sie der Ausgangspunkt, sich intensiv mit der Rolle der Honigbiene zu beschäftigen. Heute ist Doris Lerch selbstständig tätig und berät Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen bei der naturnahen Umgestaltung von Flächen. Dabei verbindet sie ökologische Erkenntnisse mit ökonomischen Fragestellungen und versteht beide Bereiche als untrennbar miteinander verbunden.
Web: www.natur-zurück-in-die-stadt.de

Mirja Neff ist Naturgartenplanerin, BUND-Wildbienenbotschafterin und Autorin der Plattform wildbienengarten.de. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit den Lebensraumansprüchen heimischer Wildbienen und anderer Wirbelloser und übersetzt aktuelle Erkenntnisse in praktische Lösungen für Garten und Balkon. In Vorträgen, Workshops und Projekten vermittelt sie, wie durchdachte Pflanzplanung zur Förderung der biologischen Vielfalt beitragen kann. Dabei verbindet sie fundiertes Fachwissen mit ihrer Erfahrung aus der Naturgartenpraxis und zeigt, wie auch auf kleinen Flächen artenreiche Lebensräume entstehen können. Besonders wichtig ist ihr, Menschen zu befähigen, selbst aktiv zu werden – mit standortgerechten Pflanzungen, die nicht nur Wildbienen, sondern vielen weiteren Tierarten zugutekommen. Web: www.wildbienengarten.de

---

Manu Niehues engagiert sich seit vielen Jahren für den Schutz und die Pflege von Igeln. Als ehemalige Vorsitzende der Igelhilfe Bocholt e. V. und langjährige Beraterin beim Igel-Notnetz e. V. hat sie zahlreiche verletzte und geschwächte Tiere versorgt und begleitet. Sie besitzt die Erlaubnis zur Pflege von Igeln nach § 11 des Tierschutzgesetzes und verbindet ihre langjährige praktische Erfahrung mit dem Wunsch, Wissen weiterzugeben. Besonders wichtig ist ihr, Menschen die Sicherheit zu geben, Igeln in Notsituationen richtig zu helfen und ihre Gärten zu sicheren Lebensräumen zu machen.

Daniel Nies beschäftigt ich seit mehr als 30 Jahren mit dem Zeichnen in der Gartengestaltung. Seine Ausbildung führte ihn in die USA, wo er Landscape Design studierte. Anschließend sammelte er viele Jahre praktische Erfahrung in Landschaftsarchitekturbüros. Schon früh entdeckte er seine besondere Leidenschaft: das Zeichnen und die Vermittlung von Zeichentechniken. Mit seinem Zeichenwerk und zahlreichen Seminaren unterstützt er Gartenplanerinnen und Gartenplaner dabei, ihre Ideen überzeugend zu Papier zu bringen. Besonders wichtig ist ihm die Erfahrung, dass Zeichnen kein angeborenes Talent sein muss. Mit den richtigen Techniken lässt sich das zeichnerische Handwerkszeug Schritt für Schritt erlernen. Web: www.zeichenwerk.de

---

Meike Paasch lebt mit ihrer Familie in Lindau am Bodensee und arbeitet als Naturgarten-Profi, DGNB-Biodiversitätsmanagerin und Fachbetrieb für naturnahe Grünräume, empfohlen von BIOLAND. Am liebsten gestaltet sie Orte, an denen Natur wieder unmittelbar erlebbar wird – vom kleinen Privatgarten bis hin zu Schulhöfen und Bildungsstätten. Besonders am Herzen liegen ihr naturnahe Spiel- und Erlebnisräume für Kinder und Jugendliche. In ihren Projekten verbindet sie Abenteuer, freies Spiel, Rückzugsorte und Biodiversität zu lebendigen Außenräumen, die Menschen und Natur gleichermaßen guttun. Dabei gehören Umweltbildung und gemeinschaftliches Gestalten für sie ebenso selbstverständlich dazu wie die Freude an kreativen Lösungen und Mitmachprojekten. Web: www.meikepaasch.de

---

Katie Plett stammt aus Kanada und bringt Erfahrungen aus der naturnahen Gartengestaltung in Kanada und Deutschland mit. Als ausgebildete Zierpflanzengärtnerin mit dem Schwerpunkt Beratung und Verkauf verbindet sie Fachwissen mit praktischer Erfahrung. Gemeinsam mit Christian Grimm begeistert sie sich für traditionelle Handwerkstechniken und deren Einsatz in einer zeitgemäßen, naturnahen Landschaftsgestaltung.
Web: https://walk-natur.de

Dr. Peggy Seltmann ist Gründerin und Geschäftsführerin der REFUGIA gGmbH und arbeitet an der Schnittstelle von Biodiversitätsforschung, Naturschutz und Gartenkultur. Ihr Anliegen ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse des Conservation Gardening in die gärtnerische Praxis zu übersetzen und Menschen dabei zu unterstützen, selbst aktiv zum Erhalt gefährdeter Pflanzenarten beizutragen. Dafür entwickelt sie Systeme zur Wissensvermittlung und Dokumentation. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Frage, wie aus Forschung konkretes Handeln entstehen kann – und wie Gärten zu wichtigen Bausteinen des Artenschutzes werden. Web: www.refugia-artenschutz.de

---

Peter Steiger lebt und arbeitet als selbstständiger Landschaftsarchitekt in Rodersdorf bei Basel. Er ist auf anspruchsvolle Pflanzungen im naturnahen Garten spezialisiert und verbindet gestalterische Praxis mit einem tiefen Verständnis für natürliche Lebensräume und Pflanzengesellschaften. Sein Wissen gibt er in zahlreichen Fachbeiträgen und Büchern weiter, unter anderem für die „Gartenpraxis“. Darüber hinaus engagiert er sich im Naturschutz, beispielsweise bei Umweltverträglichkeitsprüfungen, Waldreservatskonzepten und Roten Listen von Waldgesellschaften. Besonders faszinieren ihn Pflanzenkombinationen, die den Charakter eines Ortes aufnehmen und über das ganze Jahr hinweg lebendige Gartenbilder entstehen lassen. Web: www.pulsatilla.ch

---

Philip Stubenrauch ist Landschaftsgärtnermeister und führt gemeinsam mit Tobias Kelm die cum natura GmbH. Sein besonderes Interesse gilt der Verbindung von Pflanzenvielfalt, zeitgemäßer Gestaltung und ökologischen Zusammenhängen. Dabei reizt ihn besonders, wie sich formale Gestaltung und die Verwendung heimischer Wildpflanzen zu eigenständigen und artenreichen Gartenbildern verbinden lassen. Zusammen mit Simon Braschel absolvierte er 2024 die Fortbildung zum Naturgarten-Profi der Naturgarten-Akademie. Seitdem beschäftigt ihn verstärkt die Frage, wie sich gestalterischer Anspruch und Biodiversität in zeitgemäßen Gartenkonzepten zusammenführen lassen. Gemeinsam verbindet beide die Frage, wie naturnahe Gestaltung noch mehr Menschen erreichen kann, ohne ihre ökologischen Grundprinzipien aus dem Blick zu verlieren.
Web: www.galabau.lu

Peter Tautz ist Diplom-Biologe und arbeitet freiberuflich als Botaniker. Er führt unter anderem Biotopkartierungen durch und erstellt botanische Gutachten. Seine Begeisterung für die heimische Pflanzenvielfalt teilt er in Exkursionen und Bestimmungskursen – mit einem besonderen Blick für Details. Dabei kommen auch Lupen zum Einsatz, denn für ihn beginnt das Verstehen oft im Kleinen. So erschließen sich den Teilnehmenden ästhetische Aspekte der Pflanzenwelt, die sonst leicht übersehen werden, und zugleich ein neuer Zugang zu Artenkenntnis und Lebensraumbezug.

Dr. Philipp Unterweger beschäftigt sich seit 2010 mit der Pflege urbaner Grünflächen. Damals glaubte er, das Thema deutlich schneller abhaken zu können. Heute ist er Biodiversitätsberater, Buchautor sowie studierter Biologe und Germanist – und fasziniert davon, dass man bei Grünflächen nie auslernt. In seiner Arbeit verbindet er wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Fragen der Grünflächenentwicklung und bewegt sich dabei stets im Spannungsfeld von Biodiversität, Nutzung, Ästhetik und Pflege. Genau diese Vielschichtigkeit macht für ihn den besonderen Reiz blühender Grünflächen aus. Web: www.biodiversitaetsberatung.de

---

Thomas Vit ist Naturfreund, Naturfotograf und begeisterter Naturgärtner. Seit seiner Kindheit beschäftigt er sich mit der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und setzt sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein. Als Sprecher der Regionalgruppe Zentralfranken des NaturGarten e. V. setzt er sich mit Leidenschaft dafür ein, die Idee naturnaher Gärten zu verbreiten und ihre praktische Umsetzung voranzubringen. Er begleitet unter anderem die Prämierung von Naturgärten sowie das Projekt „Vogelfreundlicher Garten“ des LBV. Dabei verbindet er fundiertes Wissen mit langjähriger praktischer Erfahrung. Besonders wichtig ist ihm zu zeigen, dass Biodiversität nicht erst auf großen Flächen beginnt. Mit heimischen Wildpflanzen und einem guten Verständnis für natürliche Zusammenhänge können schon kleine Veränderungen im Garten oder auf dem Balkon wertvolle Lebensräume entstehen lassen.

Ingrid Völker plant und entwickelt seit vielen Jahren artenreiche Naturgärten und naturnahe Grünflächen. Als selbstständige Naturgartenplanerin und Fachbetrieb für naturnahes Grün begleitet sie Menschen oft über längere Zeiträume und erlebt dabei, wie sich Wildpflanzenflächen Jahr für Jahr verändern und weiterentwickeln. Besonders am Herzen liegt ihr die Frage, wie naturnahe Pflanzungen dauerhaft attraktiv und zugleich ökologisch wertvoll bleiben können. Ob im Privatgarten, im öffentlichen Grün oder bei gemeinsamen Mitmachaktionen mit Kindern und Erwachsenen – immer wieder zeigt sich, dass die richtige Pflege der Schlüssel zu lebendigen und vielfältigen Lebensräumen ist. Aus ihrer langjährigen Praxis vermittelt Ingrid Völker, wie sich wilde Schönheit und gut durchdachte Pflege miteinander verbinden lassen. Web: www.naturverrueckt.de

---

Prof. Dr. Christian Wirth ist Pflanzenökologe und leitet die AG Spezielle Botanik und funktionelle Biodiversität an der Universität Leipzig. Zugleich ist er Direktor des Botanischen Gartens der Universität Leipzig und Gründungsdirektor des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. Seine Forschung beschäftigt sich mit der Frage, auf welch vielfältige Weise Pflanzen und ihre Diversität die Funktionsweise von Ökosystemen prägen. Prof. Dr. Christian Wirth ist Mitbegründer der globalen TRY-Datenbank für Pflanzenmerkmale und betreut unter anderem den Leipzig Canopy Crane sowie das Forschungsarboretum ARBOfun in Großpösna. 2024 veröffentlichte er gemeinsam mit 150 Autor*innen den Faktencheck zum Erhalt der Artenvielfalt im Rahmen der BMBF-Initiative FEdA. Und auch zu Hause beschäftigt ihn die Pflanzenvielfalt: Sein eigener Naturgarten ist stark von den Büchern Dr. Reinhard Witts inspiriert.

Dr. Reinhard Witt ist promovierter Biologe, freiberuflicher Landschaftsplaner und Präsident des NaturGarten e. V. Er zählt zu den Mitbegründern der Bewegung für naturnahe Gärten und setzt sich seit vielen Jahren für artenreiche, klimaangepasste Grünräume ein. Er war an der Entwicklung der Zertifizierung „Fachbetrieb für naturnahes Grün – empfohlen von Bioland“ maßgeblich beteiligt. Dieses Qualitätszeichen kennzeichnet Betriebe, die naturnahe Planung, Ausführung oder Wildpflanzenproduktion auf hohem fachlichem Niveau umsetzen. Dr. Witt begleitet die Fachbetriebe mit großem Praxiswissen und einem klaren Blick für ökologische Zusammenhänge – mit dem Ziel, Naturgartenqualität nachvollziehbar und verlässlich zu machen. Web: naturgartenplaner.de

Orga-Team & Helfer

Diese großartige Veranstaltung kann nur durch den tollen Einsatz des Orga-Teams und der fleißigen Helferinnen und Helfer vor Ort gelingen. Liebes Mitglied, sei Teil dieses großartigen Teams! Ob ein „kleines“ Engagement vor Ort oder der große Einsatz in der langfristigen Organisation, wir brauchen jede Unterstützung. Denn wir wollen auf keinen Fall, dass die Veranstaltungskosten in unerschwingliche Höhen klettern.

Kannst du dir vorstellen, beim Auf- oder Abbau zu helfen? Dich mit den Örtlichkeiten vertraut zu machen und andere bei der Orientierung zu unterstützen? In den Fragerunden mit den Mikros zu laufen? Eine Runde den Infostand des NaturGarten e.V. zu betreuen? Dann melde dich gerne!

Hat dich das Fieber der Naturgartentage gepackt und du willst Teil der Organisation sein? Diese Veranstaltung mit auf die Füße stellen und dafür an all die hunderttausend Dinge denken, die zum Gelingen beitragen? Sprich uns direkt vor Ort an! Herzlichen Dank!